

**Grußwort von
Minister Jörg Bode
anlässlich der Verleihung des Deichmann-Förderpreises
gegen Jugendarbeitslosigkeit
am 23.08.2010
in der Ada-Lessing-Schule in Hannover**

-Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Bauschke,
sehr geehrter Herr Effing,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Einladung zu der heutigen Preisverleihung bedanke ich mich herzlich. Die Auszeichnung mit dem DEICHMANN Förderpreis ist etwas ganz Besonderes. Ich freue mich mit Ihnen, dass die Ada-Lessing-Schule ausgewählt wurde und bin sehr gerne hierher gekommen.

Anrede,
„Deutschlands wertvollster Rohstoff ist nachwachsend: es sind die jungen Leute.“
Diesen Worten von Jürgen Rüttgers kann ich mich nur anschließen. Denn die jungen Menschen von heute sind die Fachkräfte von morgen.

Und eine gute Ausbildung ist die Grundlage für den Start ins Leben sowie die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Erfolgreiche und innovative Unternehmen brauchen engagierte, motivierte und vor allem gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die etwas leisten können und wollen. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung können wir es uns nicht leisten, dass Jugendliche den Einstieg in Ausbildung und in Arbeit verpassen.

Daher ist mir und dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium der Einstieg von jungen Menschen in Ausbildung und Arbeit sehr wichtig.

Anrede,

die Niedersächsische Arbeitsmarktpolitik steht unter dem Leitmotiv „auf eigenen Beinen stehen.“ Wir machen damit deutlich, dass die Arbeitsmarktpolitik auf eine erfolgreiche Förderung und Integration von Beschäftigten und Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet ist.

Ausbildung und Qualifizierung sind deshalb zentrale Themen meiner Arbeitsmarktpolitik.

Mit unseren Partnern in Unternehmensverbänden, Kammern und Arbeitsagenturen haben wir den Niedersächsischen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs für die Jahre 2010 bis 2013 geschlossen.

Der Ausbildungspakt ist eine Erfolgsstory für Niedersachsen! Bereits 2004 wurde der erste Ausbildungspakt geschlossen.

Die Partner des Ausbildungspaktes haben in den vergangenen Jahren erheblich dazu beigetragen, ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen jungen Menschen in Niedersachsen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erfolgreich zu steigern.

Die Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsstellenmarkt hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge konnte kontinuierlich gesteigert werden.

Im Ausbildungsjahr 2007/2008 wurde mit fast 60.000 neuen Verträgen sogar der höchste Stand seit dem Jahr 1992 erreicht. Mich freut aber ganz besonders, dass es selbst im vergangenen Jahr mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber gab.

Auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen in Niedersachsen hat sich im Vergleich zu 2005 nahezu halbiert.

Selbst im vergangenen Jahr hatten sich die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz trotz der Wirtschaftskrise in Niedersachsen nicht verschlechtert, da sich die Unternehmen zur Sicherung ihres zukünftigen Fachkräftebedarfs ihrer Verantwortung bewusst sind.

Zum ersten August habe viele Jugendliche ihre Ausbildung begonnen. Die Kammern haben uns gemeldet, dass Ende Juli noch mehr Ausbildungsverträge geschlossen wurden als im Vorjahr. Deshalb gehe ich davon aus, dass auch dieses Mal wieder allen Jugendlichen ein Angebot gemacht werden kann.

Anrede,

Bei dem bisher Erreichten können und dürfen wir aber nicht stehen bleiben. In den nächsten Jahren kommen neue Herausforderungen auf uns zu.

Vor allem die demografische Entwicklung führt dazu, dass die Konkurrenz um qualifizierte Nachwuchskräfte in Zukunft weiter zunehmen wird.

Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass kein junger Mensch den Anschluss verliert und die Unternehmen ihre Ausbildungsplätze besetzen können.

Von großer Wichtigkeit ist es dabei, Jugendliche in der Schule zu fördern und sehr frühzeitig und systematisch bei ihrer Berufswahlentscheidung zu begleiten. Die jungen Menschen müssen ihre Stärken und Neigungen erkunden und die Arbeitsmarktchancen in ihrer Region kennenlernen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Lehrkräften besonders danken, die sich dieser Aufgabe mit großem Einsatz widmen. Gerade weil nicht alle jungen Menschen in ihrem privaten Umfeld die Unterstützung finden, die sie benötigen, ist Ihr Engagement so immens wichtig.

Sie haben in der Ada-Lessing-Schule diese Herausforderung angenommen und hervorragend gemeistert. Es freut mich deshalb sehr, dass Ihr Einsatz mit dem Förderpreis gewürdigt wird.

Den Schülerinnen und Schülern dieser Schule möchte ich an Herz legen, die Angebote auch anzunehmen. Aus meinen Gesprächen mit vielen Unternehmern in Hannover weiß ich, dass Ihr gebraucht werdet. Viele Unternehmen suchen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wollen Auszubildende einstellen.

Die Unternehmer sagen aber auch, dass nicht alle Jugendlichen in der Lage sind, eine Ausbildung zu beginnen.

Manche beklagen, dass Jugendliche falsche Vorstellungen von einem Beruf haben und deshalb die Ausbildung wieder abbrechen. Anderen ist aufgefallen, dass manche Jugendliche zu wenig Deutschkenntnisse haben oder große Schwierigkeiten in Mathe.

Nutzt also die Chance, mit einem Praktikum ein Unternehmen kennen zu lernen und dabei mehr über Euren Traumberuf zu erfahren.

Sprecht mit anderen Auszubildenden in den Betrieben, die Euch auch sagen können, was an dem Beruf besonders viel Spaß macht und auf welche Kenntnisse es ankommt. Und nutzt die Zeit in der Schule, um diese Kenntnisse zu erwerben, denn Eure Schule bietet Euch dazu besonders gute Möglichkeiten.

Anrede,
eine gute Ausbildung ist und bleibt für den Einzelnen auch die wichtigste Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und beruflichen Aufstieg.

Zwar bietet auch eine gute Ausbildung keinen absoluten Schutz vor den Risiken am Arbeitsmarkt. Aber die beruflichen Chancen eines Menschen steigen mit dem Grad seiner (Aus-) Bildung. Bildung ist daher eine besonders wirksame Form der sozialen Absicherung.

John F. Kennedy sagte einmal: "Es gibt nur eine Sache auf der Welt, die teurer ist als Bildung - keine Bildung." Damit hat er absolut Recht, denn auch ich bin der Auffassung: Wer an der Bildung spart, spart an der falschen Stelle. Das können und dürfen wir uns nicht leisten.

Deshalb müssen wir den Mut und die politische Kraft haben, anderes zugunsten der Bildung zurückzustellen.

Anrede,

die Berufsausbildung junger Menschen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert die Anstrengungen aller Ausbildungsmarktpartner. Dies setzen Sie hier in vorbildlicher Weise um, weil Sie sich in der Schule und mit Ihren Partnern aus der Wirtschaft auf diesem Gebiet außerordentlich engagieren.

Der bisherige Erfolg gibt Ihnen recht. Sie tragen mit Ihrem persönlichen Einsatz dazu bei, dass Jugendliche auf eigenen Beinen stehen können. Ich wünsche mir und bin zuversichtlich, dass Ihr Konzept viele Nachahmer finden wird.

Dazu wird hoffentlich auch die heutige Auszeichnung beitragen. Mit Dank gilt deshalb ganz besonders auch dem Unternehmer Deichmann, der diesen Preis gestiftet hat und damit ein deutliches Signal setzt.

Damit werde ich nun das Mikro an Herrn Effing geben, der mehr zum Förderpreis sagen wird und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.